



Informationsbroschüre

Psychologie studieren an der Universität Siegen

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass Sie Psychologie in Siegen studieren! Der Bachelor und der Master Psychologie in Siegen wurde anhand der aktuellsten Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie entwickelt. Als Besonderheiten erwartet Sie hier eine *sehr enge und individuelle Betreuung*, eine enge Verzahnung von *Grundlagen- und Anwendungsfächern* und eine *Praxisorientierung* vom ersten Semester an (z.B. Gesprächsführung).

Den Bachelorstudiengang „Psychologie“ gibt es seit dem Wintersemester 2018/2019 an der Universität Siegen, den Masterstudiengang „Psychologie“ seit dem Wintersemester 2020/2021 und der Masterstudiengang „Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie“ ist ab dem Wintersemester 2023/2024 an den Start gegangen.

Wir hoffen, dass Ihnen diese modernen Studiengänge gefallen!

Falls es irgendwelche Fragen, Probleme oder Unklarheiten gibt, sind wir für Sie da. Wenden Sie sich jederzeit an uns (z.B. Studienkoordination, Prüfungsamt und auch die jeweiligen Professorinnen und Professoren), wir versuchen gerne Ihnen zu helfen. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen den Start in Siegen zusätzlich erleichtern.

Alles Gute!

Ihr Department Psychologie

1. Grundausrüstung

Folgende Sachen sollten Sie zu Beginn des Semesters organisieren

- **Immatrikulationsbescheinigung mit Matrikelnummer**
- **Studierendenausweis**
- **Bibliotheksausweis**
(Personalausweis, Studierendenausweis & Nachweis der Wohnadresse notwendig).
Der Ausweis kann auch während der Einführungswoche beantragt werden
- **Uni Siegen Accounts:**
 - a. ZIMT-Account (Uni-Siegen-Emailadresse)
 - b. unisono-Zugang, Moodle-Zugang, SONA-Zugang, Sciebo-Zugang
-> mögliche Probleme mit der Einrichtung werden in der Einführungswoche versucht zu beheben
- **Notebook** mit Textverarbeitung; z.B. Microsoft Office (Studentenversionen gibt es oft günstiger)
- **PDF-Programm**
- **USB-Stick mit 8 GB**

Für das wissenschaftliche Arbeiten sind folgende Programme hilfreich:

- **CITAVI**-Literaturprogramm (kostenlos über das ZIMT)
- falls Sie Programmieren lernen wollen, empfehlen wir **Phyton** (frei) oder **MATLAB** (was Sie ebenfalls über das ZIMT erhalten) und erste Kurse belegen können

wichtige Adressen im Internet:

- UNISONO: <https://unisono.uni-siegen.de/>
- SCIEBO: <https://uni-siegen.sciebo.de/index.php/login>
- MOODLE: <https://moodle.uni-siegen.de/>
- SONA: <https://uni-siegen.sona-systems.com/>
- UB Siegen: <https://www.ub.uni-siegen.de/>
- Department für Psychologie: <https://psychologie.uni-siegen.de/department/>
- ZIMT: <https://www.zimt.uni-siegen.de/>
- PRÜFUNGSAMT: <https://psychologie.uni-siegen.de/studium/pruefungsamt/pruefungsamt.html?lang=de>
- ASTA: <https://www.asta.uni-siegen.de/>

Ansprechpartner:

- **Studienkoordination:**
Frau Sandra-Janina Jugl (studienkoordination@psychologie.uni-siegen.de)
Herr Dr. Philipp Schaper (studienkoordination@psychologie.uni-siegen.de)
- **Prüfungsausschuss:**
Herr Prof. Dr. Tim Klucken (tim.klucken@uni-siegen.de)
Herr Prof. Dr. Andreas Kastenmüller (andreas.kastenmueller@uni-siegen.de)
- **Prüfungsamt:**
Frau Christiane Krippendorf (pruefungsamt@psychologie.uni-siegen.de)
- **Praktikumsbeauftragter:**
Herr Dr. Kristian Kleinke (kristian.kleinke@uni-siegen.de)

2. Studiengang Bachelor Psychologie

Mit dem „Bachelor of Science (BSc) in Psychologie“ wird an der Universität Siegen ein modular aufgebauter Studiengang angeboten, der die Studierenden in sechs Semestern (Regelstudienzeit) zum Bachelorabschluss führt. Der BSc in Psychologie ist Voraussetzung für ein aufbauendes Masterstudium in Psychologie. Grundlage für den Studiengang ist die **Fachprüfungsordnung Bachelor Psychologie FPO-B** (die auch die Modulbeschreibungen enthält). Das Dokument ist auf den Seiten des Departments für Psychologie downloadbar (https://psychologie.uni-siegen.de/studium/downloads/files/lf_fpo-b_psy_einschreibung_ab_wise_24-25.pdf).

2.1 Was sind Module?

Seit der Einführung des Bachelor-/Mastersystems ist die gesamte Lehre in den Studiengängen in Module eingeteilt. Pro Modul sind alle Veranstaltungen zusammengefasst, die einen bestimmten Bereich repräsentieren. Jedes Modul hat eine Modulnummer und muss im sogenannten „*Modulhandbuch*“ stehen (s.u.). Meistens setzt sich ein Modul aus 1-2 Veranstaltungen (Vorlesung und Seminar/Übung) und 1-3 Prüfungen über die Inhalte des Moduls zusammen.

Beispiel: Entwicklungspsychologie setzt sich aus einer Vorlesung („Einführung in die Entwicklungspsychologie“) und einem Seminar (Seminarthemen können variieren „Vertiefung in Entwicklungspsychologie“) zusammen. Insgesamt gibt es drei Prüfungen: 2 Studienleistungen (1x Vorlesung; 1x Seminar) und eine Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung; siehe unten).

Grundsätzlich wird formal zwischen Pflichtmodul und Wahlpflichtmodul (WPF) unterschieden. *Pflichtmodul* bedeutet, dass dieses Modul alle Studierenden belegen müssen. *Wahlpflichtmodul* bedeutet, dass hier eine Profilbildung im Rahmen der Schwerpunkte des Departments vorgenommen werden kann. In Siegen werden derzeit im Ergänzungsbereich Wahlpflichtmodule angeboten (siehe Modulhandbuch; z.B. BWL, Medizin, ...), von denen Sie eines auswählen.

Neben dieser formellen Einteilung gibt es inhaltliche Einteilungen der Module:

Grundlagenfächer: Allgemeine Psychologie I & II, Biologische Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften, Entwicklungspsychologie, Differentielle Psychologie, Sozialpsychologie. Grundlagenfächer werden i.d.R. in den ersten drei Semestern gelehrt.

Anwendungsfächer: Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie, Pädagogische Psychologie. Diese werden i.d.R. in den letzten drei Semestern gelehrt.

Methodenfächer: Statistik, Empirisch-Wissenschaftliches Arbeiten, Experimental Praktikum (ExPrak), Versuchsplanung, Diagnostik. Diese Fächer werden begleitend vom 1.-6. Semester gelehrt.

Ergänzungsbereich: Module im Ergänzungsbereich sind i.d.R. nicht-psychologische Modulangebote und können je nach Interesse ab dem ersten Semester belegt werden. Diese Module stehen in der Fachprüfungsordnung.

Praktikum: Es muss neben dem Experimentalpraktikum noch ein Orientierungs- und ein berufsqualifizierendes Praktikum durchgeführt werden. Wichtig: Das Experimentalpraktikum (ExPrak) zählt nicht als Berufspraktikum und ist eine Veranstaltung an der Uni, in der gutes (experimentelles) wissenschaftliches Arbeiten gelehrt wird. Das berufsbezogene Praktikum findet häufig in einer außeruniversitären Einrichtung (Klinik, Wirtschaft, Behörde) statt. Es kann aber auch in Forschungseinrichtungen stattfinden.

Bachelor-Arbeit: Es muss eine BA-Arbeit am Ende des Studiums geschrieben werden (5./6. Semester). Eine BA-Arbeit ist meistens eine empirisch-quantitative Untersuchung, die an einer der Professuren des Departments für Psychologie angedockt ist. Ausnahmen (externe BA-Arbeiten) sind unter Umständen möglich, müssen jedoch vorbesprochen werden (am besten frühzeitig an die Studienkoordination wenden).

Versuchspersonenstunden: Zusätzlich müssen während des Studienverlaufs (1.-6. Semester) 30 Versuchspersonenstunden absolviert werden. Dieses erreicht man durch Teilnahme an Untersuchungen, bzw. Experimenten. Die Versuchspersonenstunden werden die Software Sona organisiert und verwaltet. Aktuelle Studien, in denen man Versuchspersonenstunden erhalten kann, werden online und in den Glaskästen im Institut für Psychologie bekannt gegeben.

2.2 Leistungspunkte, Module und Studienhandbücher

Leistungspunkte und Prüfungen

Es wurde festgelegt, dass (fast) jeder BA-Studiengang in Deutschland insgesamt 180 Leistungspunkte (LP, bzw. Creditpoints (CP)) beinhaltet. Für jedes erfolgreich absolvierte Modul erhält man eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (siehe Anlage 3 FPO-B).

Zum Beispiel für „Biologische Psychologie“ erhält man 9 LP.

Als Regel für den Arbeitsaufwand gilt, dass 1 Leistungspunkt (bzw. Creditpoint) 30 Stunden „Arbeit“ bedeuten (inklusive Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Präsenz in der Veranstaltung, etc.).

Wichtig hierbei: Nicht alle Leistungspunkte fließen in die Abschlussnote ein. Es gibt benotete und unbenotete Module (und Modulelemente), in denen man Leistungspunkte erlangen kann. Wie sich die Abschlussnote zusammensetzt, wird in der Prüfungsordnung festgelegt.

Um Leistungspunkte zu bekommen, muss man Studienleistungen (SL) und Prüfungsleistungen (PL) erbringen:

- *Studienleistungen* sind unbenotet. Dies bedeutet, dass man „bestehen“ oder „nicht-bestehen“ kann.
- *Prüfungsleistungen* sind benotet. Dies bedeutet, dass man eine Note bekommt (1,0-5,0). In der Psychologie sind dies häufig *Modulabschlussprüfungen (MAPs)*. Der Inhalt der MAPs bezieht sich in der Regel auf das gesamte Modul (z.B. Vorlesung und Seminar) und nicht nur auf eine Veranstaltung.

Wichtig: Wie die Leistung für jedes Modul erbracht werden kann, steht in der Modulbeschreibung und wird in der Regel zu Beginn jeder Veranstaltung von der jeweiligen Dozentin/von dem jeweiligen Dozenten festgelegt. Die Prüfungsformen können sich also je nach Modul unterscheiden.

Als Beispiel: In der Biologischen Psychologie kann die Prüfungsleistung aus einer benoteten Klausur bestehen sowie einer unbenoteten Klausur zu den Inhalten der Vorlesung. Zusätzlich werden Studienleistungen durch ein Referat im Rahmen eines Seminars erworben. Im Falle von Statistik könnten es zum Beispiel nur Klausuren sein; in der Klinischen Psychologie könnten auch mündliche Prüfungen vorkommen, etc.. Welche Prüfungsformen möglich sind, steht immer in der Modulbeschreibung.

Prüfungsordnungen (einschließlich Modulbeschreibungen)

Anlage 3 der Fachprüfungsordnung beschreibt alle Module eines Studiengangs.

Dies umfasst z.B. den Inhalt und die Dauer des Moduls, empfohlenes Semester, Anzahl von Leistungspunkten, Ergänzungsfächer sowie Prüfungsmöglichkeiten (benotet= „Prüfungsleistung“, unbenotet = „Studienleistung“), Semesterwochenstunden (= SWS; 2 SWS sind 90 min. Lehre pro Woche). Die *eigentlichen Prüfungsordnungen* beschreiben alle prüfungsrechtlichen Angelegenheiten im Detail. Hierbei gibt es zwei Prüfungsordnungen:

- die Rahmenprüfungsordnung (RPO)
- die Fachprüfungsordnung (FPO).

Diese werden im Rahmen der Einführungswoche noch einmal detailliert vorgestellt. Es ist allerdings gut, wenn man beide Dokumente kennt (s. <https://psychologie.uni-siegen.de/studium/downloads/?lang=de>)

An- und Abmeldungen

Grundsätzlich gibt es in Siegen zwei Anmeldungen pro Semester, die *immer über unisono* stattfinden.

(1) Veranstaltungsbelegung:

Vor jedem Semester meldet man sich für die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen (Modulelementen) an (z.B. eine extra Anmeldung für die Vorlesung in Biologischer Psychologie, eine Anmeldung für das Seminar in Biologischer Psychologie, ...). Theoretisch kann man sich also für die Vorlesung, aber nicht für das Seminar anmelden (wenn man beides belegen möchte, muss man sich für beides anmelden). Man erhält i.d.R. vor dem ersten Termin eine verbindliche Zusage, Absage (Stornierung) oder einen Wartelistenplatz. Eine Stornierung oder einen Wartelistenplatz erhält man eventuell, wenn die Veranstaltung(en) überfüllt sind. Manchmal hilft es dann noch einmal mit dem Dozenten Rücksprache zu halten. Melden Sie sich immer direkt zu Anmeldebeginn (in der ersten Woche nach Freigabe) für Ihre jeweilige Veranstaltung an!

(2) Leistungsbelegung:

Während des Semesters gibt es einen Zeitraum (i.d.R. 3-4 Wochen), in denen man sich für alle Studien- und Prüfungsleistungen anmelden muss, die man leisten möchte (d.h. für die unbenoteten und benoteten Leistungen). Im Falle der Biologischen Psychologie wären es 3 Anmeldungen (2x Studienleistungen, 1x Prüfungsleistung = MAP). Wichtig: Man muss sich immer für alle Leistungen anmelden (nicht nur für Klausuren); selbst wenn die Leistung „nur“ ein Referat oder „nur“ aktive Mitarbeit während des Seminars ist. Wenn man sich nicht angemeldet hat, gibt es keine CP. Wichtig: Probleme mit Einbuchungen, Modalitäten für Abmeldungen, etc. sind immer zunächst mit dem Prüfungsamt zu klären. Alle Anmeldungen laufen zentral über unisono.

Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie auf der [unisono-Startseite](#).

2.3 Studienverlaufsplan

In der Prüfungsordnung gibt es einen möglichen Studienverlaufsplan. Grds. sollte man sich bemühen, die empfohlenen Angaben einzuhalten, weil nicht alle Module in jedem Semester angeboten werden.

3. Hochschulverwaltung

Es wird ausdrücklich erwünscht, dass sich Studierende in die Hochschulverwaltung und die -politik einbringen. Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten (hier nur eine Auswahl).

Mehr Informationen werden in der Einführungswoche und in den Veranstaltungen gegeben.

Fachschaftsrat

Ein Fachschaftsrat besteht aus Studierenden des jeweiligen Studiengangs. Dieser wird von allen Studierenden des jeweiligen Studiengangs gewählt. Es wird empfohlen, eine Fachschaft/einen Fachschaftsrat möglichst bald einzurichten. Weitere Infos werden dazu in der Einführungsveranstaltung gegeben. Der Fachschaftsrat unterstützt bei Problemen, Anliegen rund um das Studium, Er ist auch oft die erste Anlaufstelle, wenn Studierende für bestimmte Gremien gesucht werden.

Gremien

In nahezu jedem Gremium an der Universität sind Studierende vertreten (Berufungskommissionen, Prüfungsausschuss, ...). In der Regel wird je nach Gremium der Fachschaftsrat gefragt (die Studierendenvertreter des Fakultätsrats, ...), ob sie Kandidaten für die jeweiligen Gremien benennen können.

Fakultätsrat

Die Universität besteht aus vier Fakultäten. Die Psychologie ist der Fakultät II zugeordnet. Es gibt einen Fakultätsrat, der eine zentrale Rolle spielt.

4. Tipps und Hinweise

- ein Großteil der Literatur ist auf Englisch
→ Englischkenntnisse sind also wichtig!
- Statistik und Methoden sind in jedem psychologischen Teilgebiet eine notwendige Voraussetzung
→ dies sollte man also besonders gut können!
- Vorlesungsbeginn usw. steht immer im Vorlesungsverzeichnis (s. unisono)
- melden Sie sich so früh wie möglich zu Veranstaltungen an
- achten Sie auf öffentliche Buslinien
(UX-Linien sind die schnellsten zur Uni – hilfreich hierfür ist die USiBus-App)
- die Psychologie ist auf dem AR-Campus und US-Campus lokalisiert
- Urlaubssemester
Studierende haben die Möglichkeit, sich aufgrund Schwangerschaft und/oder der Geburt bzw. Betreuung eines Kindes, oder aufgrund Pflege eines nahen Angehörigen beurlauben zu lassen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter <https://www.uni-siegen.de/gleichstellung/familienservicebuero/studierende/familie/urlaubssemester/?lang=de>.
- die Universität Siegen bietet viele weitere Möglichkeiten an, die Sie nutzen können:
 - Sportkurse
 - Mensa
 - SHK-Anstellungen
 - Computerkurse
 - Kinderbetreuung: Krabbelstube, Ferienbetreuung, KiTa Studierendenwerk, Flexi
- Zimmersuche
Das Studierendenwerk verwaltet eine Reihe von Wohnanlagen.
Auf der Homepage finden Sie eine Beschreibung aller Wohnanlagen und ein Bewerbungsformular (<https://www.studierendenwerk-siegen.de/>).
Zusätzlich gibt es ein privates Wohnraumportal: (<http://www.studentisches-wohnen-in-siegen.de/>)
- Studienfinanzierung
Neben einem eigenen Einkommen aus einem Nebenjob und/oder der Unterstützung durch die Eltern gibt es noch eine Reihe von anderen Studienfinanzierungsquellen:
Sie reichen von BAföG, über Stiftungen, Stipendien (speziell für Psychologiestudierende ist die Studienstiftung deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. zu erwähnen), Krediten bis zum Studienförderfonds Siegen e.V.
Ab dem Master kann man speziell in Siegen ein Studierendenstipendium für exzellente Studierende erhalten. Mehr Informationen gibt es dazu auf den Internetseiten des „House of Young Talents“.

→ Über das Studierendenwerk finden Sie detaillierte Informationen zu diesen verschiedenen Studienfinanzierungsquellen

5. ZIMT Medien

Ganz wichtig für den Unialltag und den Start ist das ZIMT. Das ZIMT stellt alle Medien, bzw. Internetzugänge zur Verfügung. Folgende Sachen sind essentiell und sollten so schnell wie möglich beantragt werden:

- Uni Siegen E-Mail-Account
meist Vorname.Nachname verbunden mit einer Kennung (z.B. @student.uni-siegen.de)
- unisono-Zugang
(Prüfungsverwaltung für z.B. An- & Abmeldungen zu Veranstaltungen, Prüfungen, ...)
- Sciebo-Zugang
(eine Art „Dropbox“ in der die Dozenten und Dozentinnen Material zur Verfügung stellen. Jede/r Studierende hat auch kostenlose GB in Sciebo für persönliche Unterlagen)
- Moodle-Zugang
(neben Sciebo eine Plattform, um bestimmte Lerninhalte zur Verfügung zu stellen)
- SONA-Zugang
(Verwaltung und Organisation von Versuchspersonenstunden)
- Es gibt ein Extradokument von dem ZIMT mit Anleitungen zu diesen Diensten. Dieses erhalten Sie in der Einführungswoche
- Das ZIMT und die UB geben viele interessante Kurse (wissenschaftliches Schreiben, Zitierprogramme, Programmierkenntnisse (MATLAB, Phyton), ...). Informationen finden Sie dazu auf der Homepage.

6. AnsprechpartnerInnen

Inhalt

Fachunspezifische Fragen über das Studium
(Rückmeldefristen, ...)

Fachspezifische Fragen, die nach dem Lesen
des Modulhandbuches/ Prüfungsordnung nicht
beantwortet werden können

Vertretung von Interessen von Studierenden

Erasmus, Auslandsaufenthalt

Anerkennung von Leistungen

Probleme mit Prüfungen, Anmeldungen

Probleme im Studium (Ergänzungsfächer, ...)

Fragen zu Lehre/Prüfungsinhalten, Vorlesung

Sportkurse

Ansprechpartner

Studierendensekretariat,
zentrale Studierendenberatung, ASTA

Studienkoordination, Prüfungsamt,
Prüfungsausschuss

Fachschaft, ASTA, Studienkoordination

Studienkoordination

Studienkoordination, Prüfungsamt

Prüfungsamt, Studienkoordination, ASTA,
Hochschullehrer

Prüfungsamt, Studienkoordination

Jeweiliges Sekretariat der Professoren oder
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Allgemeiner Hochschulsport